

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 4

Rubrik: Neubau der Sprachheilschule St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feierliche Einweihung am 16. Februar 2006

Neubau der Sprachheilschule St.Gallen



In dieser Schule finden ca. 250 Kinder eine ganz tolle Atmosphäre. Der Leistungsauftrag der Sprachheilschule St.Gallen, unter der Leitung von Herr Dr. Bruno Schlegel, umfasst die Sonderschulung der Kinder. Diese erfolgt in Anlehnung an den Lehrplan des Kantons St.Gallen.

Um 16. 00 Uhr begann offiziell die Führung durch die neuen Räumlichkeiten. Voll Stolz präsentierte Herr Hans Zogg, der Verwalter, die neuen Räumlichkeiten. Speziell erwähnt sei hier die hauseigene Küche mit ihrem Chef und seiner Crew, die wöchentlich mit einer Gruppe von Kindern zusammensitzen und den Menüplan gemeinsam aufstellen; oder die neuen Küchen für den Kochunterricht mit all den neuen modernen Geräten; wie induktivem Kochherd. Die Klassen werden klein gehalten bis höchstens 12 Schülern, das garantiert einen guten Lernerfolg.

Beim anschliessenden Apéro gab es angelegte Diskussionen. Es war die Rede von der Planungsphase, der Bauzeit, den Finanzen und natürlich der Einweihung. Die Räumlichkeiten sind sehr hell geworden, mit viel Licht und man spürt die Wärme und Geborgenheit förmlich. Zum Beispiel bei den Logopädinnen mit den schönen Spielgeräten wie Puppenhaus, Bauernhof oder mit all den vielseitigen Musikinstrumenten. Ein Schmunzeln geht über manches Gesicht bei all den Zahnbechern, die in Reih und Glied stehen.

Im neu erstellen Mehrzwecksaal, der gedacht ist für Konferenzen, Fortbildungen, Theateraufführungen und Feste findet das Nachtessen statt. Auch dieser Raum ist sehr hell, er hat eine ganze Fensterfront mit einem wunderbaren Blick in die Natur und ein Oblicht. Hier ist auch die Gelegenheit für die Schüler das Mittagessen und das Nachtessen einzunehmen. Die Küchenmannschaft muss von Montag bis Freitag für ca. 300 Personen Menüs kochen. Das Abendprogramm beginnt mit der Begrüssung von Herr Walter Gattiker, er ist

der Präsident des Trägervereins der Sprachheilschule St.Gallen. Der Trägerverein, des St.Gallischen Hilfsvereines für gehör- und sprachgeschädigte Kinder und Erwachsene, musste ca. 1/3 der Kosten für den Bau aufbringen mit Spenden und Legaten, 1/3 der Kanton St.Gallen und den letzten Drittel bezahlte die IV. Als zweiter Redner ging Herr Regierungsrat H. U. Stöckling ans Rednerpult, er ist der Vorsteher des Erziehungsdepartementes des Kantons St.Gallen. Er überbrachte die Glückwünsche der Stadt St.Gallen und freute sich an dem gelungenen Werk. Umrahmt wurde dieser Anlass von der Familienkapelle Koch aus Gonten.

Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche mit schweren Störungen der Leistungen des Sprech-, Lese-, und Schreibvermögens, meist unter Folge von auditiven Wahrnehmungsstörungen, motorischen Entwicklungsverzögerungen und/oder Hörverlusten.

Angebot

- Sprachabteilung mit Kindergarten, Unterstufe, Mittel- und Oberstufe in St.Gallen
- Stationäre Angebote für Schwerhörige Abteilung Förderschwerpunkt Hören mit Kindergarten bis Oberstufe
- Tagesschule
- Wocheninternat
- Dienst für Hörhilfen
- CI-Centrum
- Erstberatungsstelle für Eltern von hörbehinderten Kindern sowie Fachleuten
- Audiopädagogischer Dienst mit Frühziehung, Beratung und Förderung in der Volksschule integrierter hörbehinderter Kinder und Jugendlicher
- Sprachheilschule Uznach mit Kindergarten und Unterstufe

Dr. Bruno Schlegel,
Direktor der Sprachheilschule St. Gallen



Geschichtliches

- 1858 Gründung des Trägervereins
- 1859 Gründung der Schule für hochgradig Hörbehinderte
- 1937 Sprachheilabteilung
- 1992 Audiopädagogischer Dienst
- 1994 Abteilung für Stotterer
- 1995 CI-Centrum
- 2002 Sprachheilschule Uznach

Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die Kantone: St.Gallen, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh., Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Thurgau, Zürich und das Fürstentum Liechtenstein.

Zuweisende Stellen

Sind die Schulpsychologischen Dienste der entsprechenden Regionen.

Kontakt

Für weitere Informationen kann auch auf die Homepage zugegriffen werden. www.sprachheilschule.ch

Sprachheilschule Uznach

Die Sprachheilschule Uznach ist eine kleine, überschaubare Sonderschule und gehört organisatorisch zur Sprachheilschule St.Gallen. Die Kinder der Region haben in Uznach die Möglichkeit, den Kindergarten und die Unterstufe zu besuchen.

Angebot

- Kindergarten und Unterstufe
- Klassengrösse ca. 12 Schülerinnen und Schüler
- Tagesschule mit Mittagstisch und betreuter Freizeit
- In die Unterrichtszeit integrierte Therapien wie Logopädie, Legasthenietherapie. Psycho- und Ergotherapie.
- Transport durch Schulbusse in Kindergarten und Unterstufe

Das Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler durch adäquate Sonderschulung und logopädische Einzeltherapie zu fördern und die Integration in die Regelschule ihrer Wohngemeinde anzustreben.

Der Unterricht findet täglich von 08.20 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.10 statt. Der Mittwochnachmittag ist frei. Die Kinder essen gemeinsam zu Mittag. Dabei werden sie von Mitarbeiterinnen betreut, die auch die anschliessende Freizeit mit ihnen gestalten.

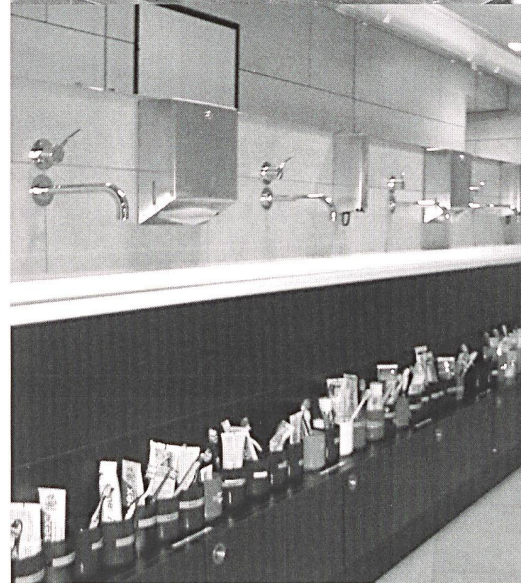
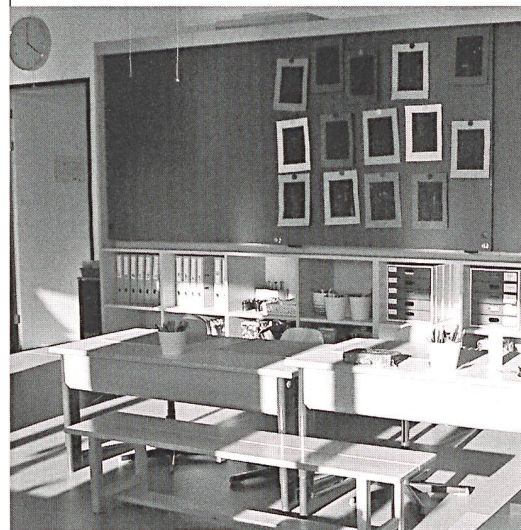
Eine Einschulung an der Sprachheilschule Uznach erfolgt ausschliesslich auf Empfehlung eines Schulpsychologischen Dienstes mit dem Einverständnis der zuständigen Schulbehörde.

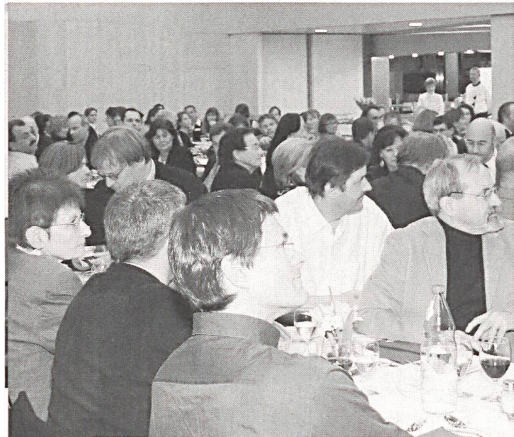
Internat

Das Internat steht Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, die den Schulweg aus Distanzgründen nicht täglich bewältigen können. Ebenso werden Kinder und Jugendliche ins Internat aufgenommen, die eine sozialpädagogische Förderung benötigen, um ihre schulischen und persönlichen Ziele zu erreichen.

Als Zusatzangebot der Sprachheilschule bietet das Internat während der Schulwochen Platz für über 80 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 18 Jahren. Die Internatsschülerinnen und -schüler leben von Sonntagabend bis Freitagnachmittag in neun überschaubaren Wohngruppen. Die Gruppenhäuser befinden sich auf dem Areal der Sprachheilschule. Sie bieten eine wohnliche Atmosphäre und ausreichend Platz um zu spielen oder sich zurückzuziehen. Die Oberstufenschüler sind in der Regel in den Aussenwohngruppen untergebracht.

Auf dem Gelände der Sprachheilschule stehen Spiel- und Sportplätze zur Verfügung. Die Stadt und die nahe Umgebung bieten ein umfassendes Freizeitangebot wie Fussball, Wandern, Unihockey, Judo, Klettern, Schwimmen, Reiten oder Kino.





Die Verantwortung für die Förderung der Kinder und die Gestaltung des Zusammenlebens in den Wohngruppen liegt bei Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und ihren Teams. Sie sind zusammen mit den Fachpersonen aus Schule und Therapie beauftragt, auf die schulische Reintegration hinzuarbeiten und die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern sind dabei von zentraler Bedeutung.

Spracheilteilung

Die Spracheilabteilung der Spracheilchule unterrichtet Kinder und Jugendliche mit schweren Störungen der Leistungen des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens, meist in Folge von auditiven Wahrnehmungsstörungen, motorischen Entwicklungsverzögerungen und/oder Hörverlusten.

Angebot

- Kindergarten
- Unter-, Mittel und Oberstufe
- Klassengrösse ca. 12 Schülerinnen und Schüler
- Tagesschule mit Mittagstisch und betreuter Freizeit
- In der Unterrichtszeit integrierte Therapien wie Logopädie, Legasthenietherapie, Psycho- und Ergotherapie
- Transport durch Schulbusse in Kindergarten und Unterstufe
- Sozialpädagogische Förderung durch das Internat

Der Unterricht erfolgt in Anlehnung an den Lehrplan des Kantons St.Gallen. Die Schule pflegt eine lebendige Schulkultur mit modernen Unterrichtsmethoden, klassenübergreifenden Veranstaltungen, wie Skilauger, Projektwochen, Basteltage, Räbenliechtliumzug. Die Lehrkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten sind motiviert sich laufend weiter zu bilden.

Der Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler wird regelmässig von den Fachkräften überprüft und eine entsprechende Förderplanung erarbeitet. Die Förderung erfolgt in den Bereichen Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Eltern werden über den Stand der Sprachentwicklung ihres Kindes informiert und nach Möglichkeit in die Förderplanung einbezogen.

Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit. Angestrebt wird die Reintegration in die Volksschule oder der Antritt einer beruflichen Ausbildung.

Der Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler wird regelmässig von den Fachkräften überprüft und eine entsprechende Förderplanung erarbeitet. Die Förderung erfolgt in den Bereichen Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Eltern werden über den Stand der Sprachentwicklung ihres Kindes informiert und nach Möglichkeit in die Förderplanung einbezogen.

Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit. Angestrebt wird die Reintegration in die Volksschule oder der Antritt einer beruflichen Ausbildung.

Stotterer

Stottern ist eine Redeflussstörung, welche die Betroffenen in ihrer Kommunikationsfähigkeit einschränkt.

In St.Gallen werden den Kindern und Jugendlichen mit Redeflussstörungen im Alter von 10 bis 18 Jahren eine halbjährige Sonderschulung mit intensiver Therapie im Internat angeboten. Beginn ist jeweils im August/Januar.

Angebot

- Erlernen neuer Sprechtechniken und deren Umsetzung im Alltag
- Intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Stottern
- Erfahrungsaustausch mit jugendlichen Stotternern
- Neues Umfeld und damit Chancen für einen Neubeginn
- Freizeitgestaltung im Internat
- Schulunterricht in den Promotionfächern durch eine Lehrkraft der Sprachheilschule in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften vom Wohnort
- Nachbetreuungswochen

Die Betroffenen sind nach dieser intensiven Sonderschulung fähig, sich im Alltag durch die erlernte Sprechtechnik fließend auszudrücken.

Sozialpädagogische Förderung

Einen wesentlichen Teil des Angebotes bildet die interne sozialpädagogische Betreuung und Förderung. Themen und Übungsschritte, die in der Therapie erarbeitet wurden, werden in den Gruppenalltag übernommen und vertieft. Dabei können neue Sprecherfahrungen gemacht werden, Stärken entdeckt und neue Verhaltensformen ausprobiert werden.

Audiopädagogischer Dienst

Der Audiopädagogische Dienst der Sprachheilschule St.Gallen betreut hörgeschädigte Kinder im Kleinkindalter, in Regelschulen oder anderen Sonderschulen.

Die Dienstleistungen erfolgen in Absprache und Zusammenarbeit mit den Eltern und Fachpersonen durch unterstützende Beratung und Begleitung in der besonderen Erziehungssituation.

Die Begleitung von hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen beinhaltet:

- Anleitung zur bestmöglichen Nutzung des verbleibenden Hörvermögens
- Beratung und Begleitung der Lehrkräfte im Umgang mit den hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen
- Kontakte zu weiteren Mitbetroffenen
- Unterstützung einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt in der Hör- und Spracherziehung
- Regelmässige Kurse zur Informationsveranstaltung zum Thema „Hören“

Audiopädagogische Früherziehung

- Erstberatung für Eltern
- Pädagogisch-therapeutische Förderung von Säuglingen und Kleinkindern
- Begleitung der Bezugspersonen

Audiopädagogische Beratung

- Begleitung integriert beschulter Kinder und Jugendlicher in Regel- und Sonderschulen
- Beratung von Eltern, Lehrkräften und Fachpersonen

Audiopädagogische Förderung

- Regelmässige Einzeltherapie mit Hör- und Spracherziehung für Kinder und Jugendliche

CI-Centrum

Das Cochlea-Implantat (CI) ist eine Hörhilfe für hochgradig hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es bietet ihnen die Chance, an die akustische Umwelt angekoppelt zu werden und die Sinnesmodalität des Hörens bereichert zu erleben. Nach der Operation sind bei CI-Trägern besondere Lernbedürfnisse zu erfassen und umzusetzen. Die Fachleute des CI-Centrums bieten die notwendigen pädagogischen und therapeutischen Hilfen an sowie die technischen Massnahmen zur individuellen und gezielten Förderung der CI-Kinder. Eltern von Kindern und Jugendlichen mit einem CI werden im CI-Centrum pädagogisch beraten, begleitet und auf den neuen Lernweg unterstützt.



oben: H.U. Stöcklin, Regierungsrat
unten: Walter Gattiker, Präsident des Trägervereins
der Sprachheilschule St. Gallen



Das CI-Centrum verfügt über einen technischen Dienst. Somit ist die Wartung und Programmierung der Sprachprozessoren gewährleistet.

Im Rahmen der ganzheitlichen Förderung im Schulunterricht hat das Therapiekonzept folgende Ziele:

- Erwerben möglichst altersgemässer Leistungen des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens
- Wahrnehmen und Erkennen von Geräuschen aller Art
- Angemessenes Reagieren auf das Gehörte
- Einbeziehen musikalischer Angebote wie Gesang und Instrumentalmusik, unter Umständen Erlernen eines Instrumentes

Dienstleistungen

- Früherfassung und Früherziehung
- Audiopädagogischer Dienst
- Prä- und postoperative Zusammenarbeit mit den HNO-Kliniken
- Programmierung des Sprachprozessors
- Audiometrische Überprüfung der verbesserten Hörfähigkeit
- Überprüfung des Sprachentwicklungsstandes
- Kontakt und Austausch mit zuständigen Ärzten
- Ausführung kleinerer Reparaturen am Sprachprozessor
- Beratung in medizintechnischen Neuerungen und erweiterten Höranlagen (FM-Anlagen)

Hörpädagogik

In der Abteilung Förderschwerpunkt Hören werden Kinder und Jugendliche mit vermindertem Hörvermögen geschult.

Die Bildung und Erziehung dieser Kinder und Jugendlichen wird individuell angepasst. Neben der Vermittlung des Fachwissens ist die Entfaltung der Persönlichkeit ein wichtiger Bestandteil des Unterrichtes.



Angebot

- Kindergarten
- Unter-, Mittel- und Oberstufe
- Kleine Klassen
- Tagesschule mit Mittagstisch und betreuter Freizeit
- In die Unterrichtszeit integrierte Therapien
- Transport durch Schulbusse in Kindergarten und Unterstufe
- Sozialpädagogische Förderung durch das Internat

Der Unterricht erfolgt in Anlehnung an den Lehrplan des Kantons St.Gallen. Das Ziel ist die Eingliederung in die Volksschule oder der Übertritt in eine weiterführende Schule bzw. Einrichtung für Menschen mit einer Hörschädigung.

Die Entwicklung der Sprache und der Kommunikationsfähigkeit ist primäres Förderziel im Schulalltag und wird durch intensive logopädische Einzeltherapie aufgebaut. Die Kommunikation erfolgt lautsprachlich und kann durch unterstützende Zeichensysteme, wie Lautzeichen und Fingeralphabet ergänzt werden. Bei Bedarf können weitere Therapien, wie Ergotherapie und Psychotherapie angeboten werden.

Die Funktionalität der Hörhilfen, wie Hörgeräte, Cochlea-Implantate und FM-Anlagen wird durch den Dienst der Hörhilfen gewährleistet.

Um eine optimale Förderung zu erreichen, ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften, Therapeutinnen und Therapeuten ein grosses Anliegen.

Dienst für Hörhilfen

In diesem Dienst arbeiten die Hörakustiker, die speziell für die Betreuung von Kindern ausgebildet sind (Pädakustiker). Den Fachleuten stehen modernste Anlagen zur Verfügung, um Hörverluste bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen festzustellen oder auszuschliessen.

Die Beratung und Begleitung von Kindern mit vermindertem Hörvermögen erfolgt in Zusammenarbeit mit ihren Eltern und Ohrenärzten, Audiopädagogen und weiteren Fachleuten.

Angebot

- Anpassung hochentwickelter, digitaler Hörsysteme
- Nachbetreuung der Trägerinnen und Träger von Hörhilfen
- Wartung, Kontrolle und Reparaturen der Hörgeräte und Sprachprozessoren von Cochlea-Implantaten
- Einrichtung, Erklärung und Wartung von drahtlosen Sprachübertragungssystemen (FM-Funk) für die Kommunikation zwischen Fachleuten, Eltern und Kindern
- Abgabe / Verkauf von Hilfsmitteln für Kinder mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten (Wecker mit Blitz-Signal oder Vibrationskissen, optische Türklingelanzeigen, Funk-Sender für Telefon, usw.)
- Wartung, Programmierung der Hörhilfen und Anleitung zur sachgemässen Bedienung.



Familienkapelle Koch, Gonten

**Sprachheilschule
St.Gallen**

**Schule mit Internat für
Gehörlose, Schwerhörige und
Sprachbehinderte**

Sprachheilschule St.Gallen

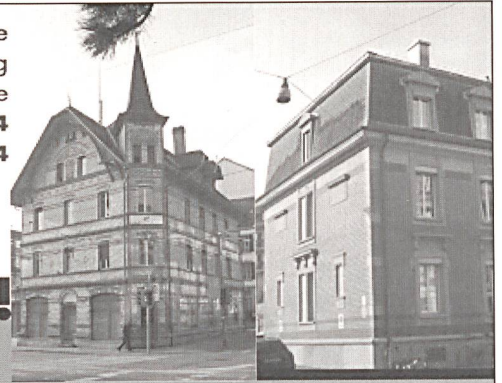
Schule mit Internat für Gehörlose,
Schwerhörige und Sprachbehinderte
Höhenweg 64
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 274 11 11
Fax 071 274 11 13
Schreibtel. 071 274 11 24
E-Mail: info@sprachheilschule.ch

50

Jahre und weiter!

Fachstelle
Information und Beratung
für Gehörlose
Belpstrasse 24
3000 Bern 14



Jubiläum der Fachstelle für Gehörlose
Freitag, 12. Mai 2006, von 14.00 – 00.30 Uhr

LESUNG

ZAUBERER

WETTBEWERB

APÉRO

KONZERT

FILME

AUSSTELLUNG



14.00 – 17.00

Cafeteria: Kaffee und Kuchen

14.30 – 16.15

Film "Lieber Frankie" **

14.30 – 19.00

Kinderhütendienst

15.00 – 15.30

Gebärdensprachkurs zum Thema Familie

15.00 – 16.00

Lesung mit Sibylle Gurtner*

16.00 – 16.30

Gebärdensprachkurs zum Thema Arbeit

16.00 – 17.00

Kinderanimation mit Zauberer Eugène Bonjour

16.30 – 18.00

Film "Brückenmenschen" **

17.00

Ansprachen*

17.00 – 17.30

Gebärdensprachkurs zu den Themen Mobilität + Verkehr

17.30 – 20.00

Apéro

18.00 – 18.30

Gebärdensprachkurs zum Thema Schweiz, Geografie

18.30 – 19.00

Zauberer Eugène Bonjour*

18.30 – 20.00

Film "Stille Liebe" **

20.00

Barbetrieb mit Getränkeverkauf

20.30 – 21.15

Film "Deaf Slam" **

21.15

Konzert mit Dänu Brüggemann*

22.45

Wettbewerb: Preisverleihung

* mit Gebärdensprachdolmetscherin

** mit Untertitel und/oder in Gebärdensprache

Eintrittspreis Konzert: Fr. 25.– inkl. 1 Getränk,

Reservation Konzert: Tel 031 384 20 00, Fax 031 384 20 02,

r.zueger@gl-fstbern.ch oder Abendkasse ab 20.00 Uhr

Die Ausstellungen zur Geschichte der Fachstelle und zur Gehörlosigkeit
dauern vom 05.–19.05.06.